



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3442

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he/neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

15.05.2020
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	16.06.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

- Mitarbeiterparkplatz Remigiuskrankenhaus
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 11.02.2020
 - Stellungnahme der Verwaltung vom 15.05.2020 (siehe Anlage)

60-schu
Nicole Schumacher
☎ 88 56

15.05.2020

01

- über Frau Beigeordnete Deppe
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Deppe
gez. Richrath

Mitarbeiterparkplatz Remigiuskrankenhaus
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 11.02.2020
- Antrag Nr. 2020/3442

Im dargestellten Plangebiet der Stellplätze ist kein rechtskräftiger Bebauungsplan vorhanden und es sind keine weiteren Planungsabsichten bekannt. Der Flächennutzungsplan sieht Wohnflächen vor. Der Landschaftsplan ist nicht betroffen.

Die Schaffung zusätzlicher Parkplätze in Opladen ist aufgrund des vorherrschenden Parkdrucks wünschenswert, wobei hier aber auch die Ziele des Mobilitätskonzepts nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Die Parksituation in Opladen hat sich vor allem durch die Mitarbeiter des Remigiuskrankenhauses und die Schüler des Berufskollegs Opladen in den letzten Jahren erheblich verschärft. Aufgrund der angespannten Parksituation wurde bereits in der Wohnsiedlung Wiembachallee/Ruhlach im vergangenen Jahr ein Bewohnerparkbezirk errichtet. Ein Mitarbeiterparkplatz für das Krankenhaus ist in diesem Fall auch unter Berücksichtigung der angestrebten veränderten Mobilität zu befürworten, da aufgrund des Schichtbetriebs nicht alle Mitarbeiter auf öffentliche Verkehrsmittel ausweichen können.

Bei der Planung des Parkplatzes ist jedoch zu beachten, dass es sich bei der Kreuzung Rennbaumstraße/Rat-Deycks-Straße um einen hochbelasteten Knotenpunkt handelt, auf dem besonders nachmittags oftmals Rückstau besteht. Bei einer Umgestaltung dieser Grünfläche in einen Parkplatz läge die Ein- und Ausfahrt ebenfalls im Kreuzungsbereich dieses Knotenpunktes. Dies wird erfahrungsgemäß negative Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes haben. Unmittelbar vor dem vorgeschlagenen Parkplatz befindet sich die Rechtsabbiegespur und die Ein- und Ausfahrt läge im Bereich der vorhandenen Bushaltestelle, sodass hierbei Konflikte mit dem ÖPNV auftreten werden. Es könnte zu Problemen bei den Sichtverhältnissen beim Ausfahren aus dem möglichen Parkplatz kommen. Hier sollte vorab Kontakt zur wupsi GmbH hergestellt werden. Außerdem liegt die Grünfläche bis zu 1 Meter tiefer als das Straßengelände. Wie dieser Höhenunterschied planerisch und technisch bewältigt werden könnte, kann in der Kürze der Zeit nicht beantwortet werden.

Auf der Fläche steht zudem ein dichter, meist alter Baumbestand mit einem durch den freien Stand erfahrungsgemäß sehr ausgedehnten Wurzelwerk. Seitens des Fachbereiches Stadtgrün bestehen ernste Bedenken gegen die umfangreichen Eingriffe in den Wurzelraum, die mit dem Bau einer für Parkplätze geeigneten Fläche einhergehen wür-

den, selbst wenn es sich um eine wasserdurchlässige Oberfläche handelt. Beim Befahren von Parkplatzflächen wäre es nahezu unvermeidlich, dass Fahrzeugverkehr im Wurzelraum von Bäumen stattfindet und diesen auf Dauer zunehmend verdichtet. Vegetationsprobleme bis hin zum Absterben von Bäumen wären vorprogrammiert.

Bürger und Straßenverkehr, Stadtplanung, Tiefbau und Stadtgrün